

DRINGLICHE INTERPELLATION
der PDCB-Fraktion, durch Grossrätin (Suppl.) Muriel Favre-Torelloz, betreffend
Notfallversorgung in der Region Martigny und Entremont (13.03.2012) 1.221

In der Region Martigny/Entremont gibt es nur einen einzigen zugelassenen Ambulanzdienst.

Es scheint, dass dieser seinen finanziellen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann und die Notfallversorgung der Bevölkerung deshalb akut gefährdet ist.

Angesichts der langen Anfahrtszeiten wäre es keine Alternative, für einen Notfall in der Region Martigny eine Ambulanz aus Sitten oder Monthey kommen zu lassen und erst recht nicht für einen Notfall zuhinterst im Val de Bagnes oder Entremont.

Fragen:

- Ist der Staatsrat über diese Situation im Bilde? Wenn ja, hat die KWRO Massnahmen ergriffen, damit die Notfallversorgung auch im Falle der Insolvenz des Ambulanzdienstes von Martigny gewährleistet bleibt?
- Laufen momentan Transaktionen hinsichtlich der Übernahme des Ambulanzdienstes und wenn ja, sind die Arbeitsplätze gesichert?

Alle Bürgerinnen und Bürger dieses Kantons haben Anrecht auf eine schnelle und gute Notfallversorgung.

Aktualität: Finanzielle Schwierigkeiten des Ambulanzdienstes von Martigny.

Unvorhersehbarkeit: Diese Situation war nicht vorhersehbar.

Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion: Es darf zu keinem Unterbruch in der Notfallversorgung kommen.

Sitten, den 13. März 2012
(09.05 Uhr)

PDCB-Fraktion, durch
Muriel Favre-Torelloz, Grossrätin (Suppl.)